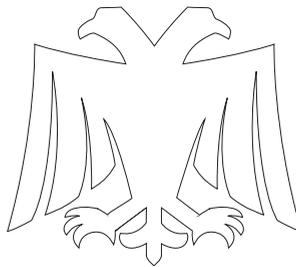


# HANSISCHE STUDIEN

HERAUSGEGEBEN  
VOM  
HANSISCHEN GESCHICHTSVEREIN

BAND XXXII



2024

c a l l i d u s .



Der Hansische Geschichtsverein  
und die Hansegeschichtsforschung  
seit dem 19. Jahrhundert

herausgegeben von  
Nils Jörn und Jürgen Sarnowsky

2024

c a l l i d u s .

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Universität Hamburg.



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

## Impressum

© 2024 callidus. Verlag wissenschaftlicher Publikationen

Alle Rechte vorbehalten. 1. Auflage

Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktion

Nils Jörn, Jürgen Sarnowsky

Umschlagfoto

Hansische Geschichtsblätter [1. Heft], Jahrgang 1871 (1872). Digitalisat des Hansischen Geschichtsvereins

Verlag / Gesamtherstellung

callidus. Verlag wissenschaftlicher Publikationen, Wismar

Printed in Germany, 2024

ISSN 1617-061X

ISBN 978-3-949534-18-8

## Inhalt

Vorwort der Herausgeber .....	VII
-------------------------------	-----

## Aufsätze

Matthias Puhle Auf dem Weg zum Hansischen Geschichtsverein. Die Wiederentdeckung der Hanse .....	1
Nils Jörn Die Gründung des Hansischen Geschichtsvereins .....	13
Carsten Jahnke Die Hanse als mnemonisches Projekt. Von Sartorius über das hansische Arbeiterkleblatt, Karl Koppmann, Goswin von der Ropp und Konstantin Höhlbaum bis zum „Flotten-Schäfer“ .....	37
Reinhard Paulsen Schiffahrt, Weltgeltung und Hansischer Geschichtsverein im Wilhelminischen Deutschland .....	71
Birgit Noodt Der Hansische Geschichtsverein 1933–1945 .....	87
Ortwin Pelc Der Hansische Geschichtsverein und seine verfolgten Mitglieder in der NS-Zeit .....	133
Volker Henn Der Hansische Geschichtsverein: Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg. Mit einem Beitrag von Heide Lore Böcker (†) als Beilage .....	189
Steen Bo Frandsen Dänemarks (historische) Sicht auf die Hanse .....	221
Norbert Angermann Die Baltischen Länder und die Hanse. Ein Überblick über die Forschungsgeschichte .....	233
Kerstin Petermann und Anja Rasche Kunst und Kultur als Thema der Hanseforschung .....	313

Hiram Kümper	
Die Spätzeit der Hanse und ihr Blätterwald im digitalen Zeitalter:	
Über das Wendische Inventar und von interimistischen Rezessionen .....	325
Felicia Sternfeld	
Die Hanse zum Leben erwecken:	
Entstehung und Konzept des Europäischen Hansemuseums in Lübeck .....	351
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren.....	361

## Vorwort

Aus Anlass der 500-Jahr-Feier des Stralsunder Friedens trafen sich am 24. Mai 1870 in Stralsund Honoratioren und Vertreter der Geschichtsvereine aus verschiedenen Hansestädten, darunter Carl Friedrich Wehrmann (Lübeck), Dietrich Ehmck (Bremen) und Karl Koppmann (Hamburg). Dabei wurde die Gründung des Hansischen Geschichtsvereins beschlossen, „der für die mannichfachen Arbeiten über hansische und hansestädtische Geschichte ein Mittelpunkt sein will und den Vertretern dieser Studien die wünschenswerthe Gelegenheit zu persönlichem Gedankenaustausch darbietet“ (Prospect zu Band I der Hansischen Geschichtsblätter, 1871). Diese Gründung wurde auf der ersten Pflingsttagung in Lübeck 1871 vollzogen, das auch zum Sitz des Vereins gewählt wurde. Es folgten weitere Pflingsttagungen und zahlreiche Publikationen des Vereins, nicht zuletzt das Hansische Urkundenbuch, die Hanserezeesse und die Hansischen Geschichtsblätter. Dabei waren die Forschungen zur Hansegeschichte immer in die politischen Tendenzen ihrer Zeit eingebunden und waren in der NS-Zeit nicht nur durch eine nationalistische Überhöhung, sondern auch durch eine völkische Perspektive geprägt. Mit der Teilung Deutschlands nach 1949 kam es zu einer zeitweiligen Spaltung des Vereins, zugleich aber auch mehrfach zu einer Neuorientierung.

Ursprünglich sollte die Gründungsversammlung von 1870 schon 2020, zum 150jährigen Jubiläum, zum Anlass einer Tagung in Stralsund genommen werden, um neben dem Stralsunder Frieden auch die Forschungsgeschichte zur Hanse kritisch zu würdigen. Nachdem die Coronapandemie 2020 zum Ausfall der Tagung führte, konnte diese vom 6. bis 9. Juni 2022 in Stralsund mit freundlicher Unterstützung der Hansestadt Stralsund und der Stiftung der Sparkasse Vorpommern, denen unser besonderer Dank gilt, nachgeholt werden. Besonders danken wir für den freundlichen und unvergeßlichen Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt, Alexander Badrow, im Rathauskeller.

Das Thema „Der Hansische Geschichtsverein und die Hanseforschung seit dem 19. Jahrhundert“ wurde in elf thematisch weit gefassten Vorträgen abgehandelt. Ein fest eingeplanter Vortrag von Horst Wernicke zur Hansischen Arbeitsgemeinschaft der Historiker-Gesellschaft der DDR musste aus gesundheitlichen Gründen entfallen und konnte auch in schriftlicher Form nicht nachgereicht werden. Dafür konnten wir einen nachgelassenen Beitrag von Heidelore Böcker († 2019) aufnehmen, der sich mit dem Thema auseinandersetzt. Alle anderen Vorträge der Tagung sind im vorliegenden Band der „Hansischen Studien“ dokumentiert.

## Vorwort

Wir danken Dirk Schleinert für seine intensive Hilfe bei der Vorbereitung der Tagung, den Förderern, insbesondere der Stiftung der Sparkasse Vorpommern, für die finanzielle Unterstützung und allen Autorinnen und Autoren für die Überlassung ihrer Beiträge. Dem callidus. Verlag gilt für die bewährte, sorgfältige Betreuung ebenso unser Dank.

Nils Jörn und Jürgen Sarnowsky  
Wismar und Hamburg